

UNESCO Biosphäre Entlebuch

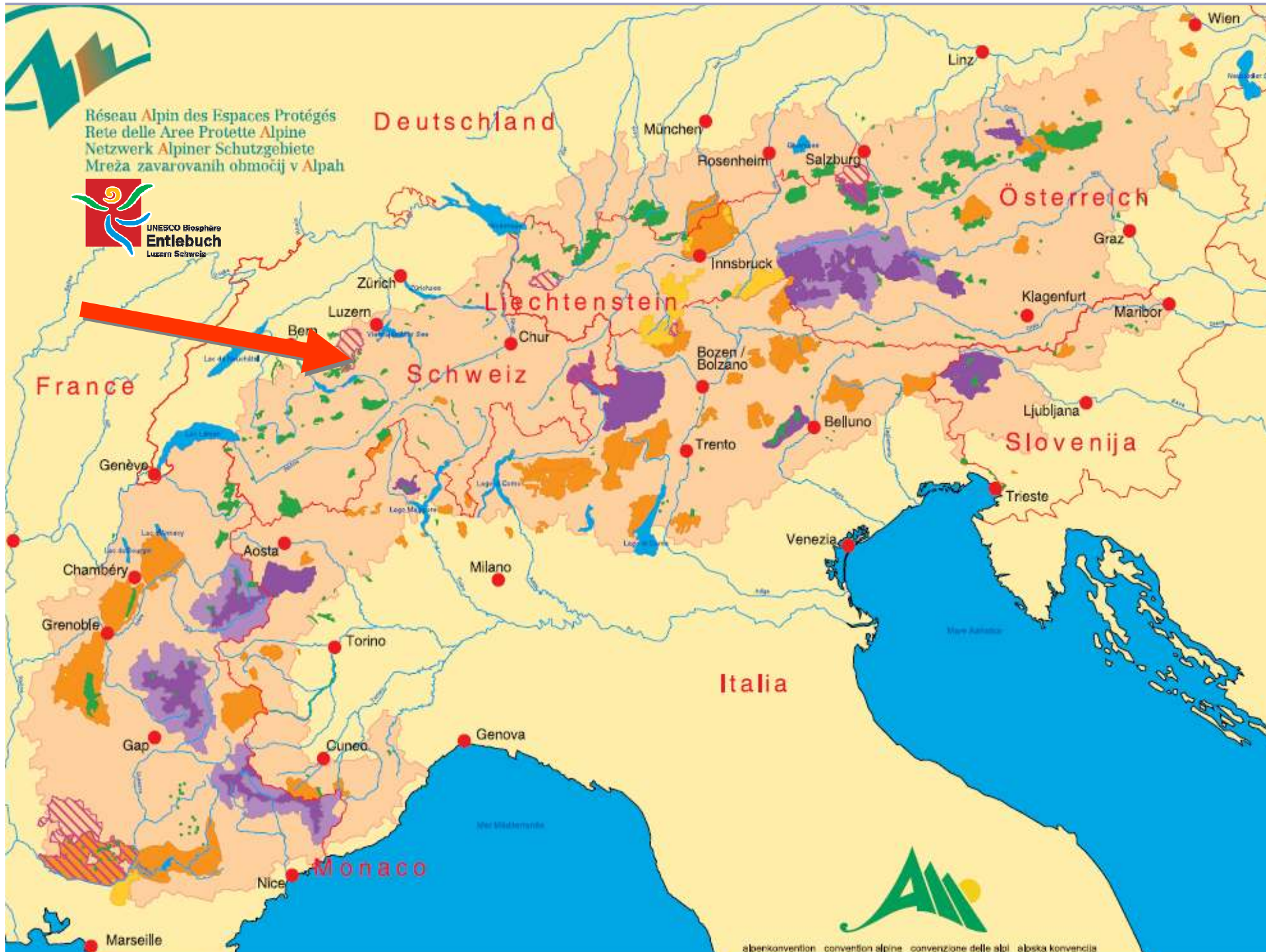


UNESCO Biosphäre
Entlebuch
Luzern Schweiz

Workshop Bad Hindelang
Referat Theo Schnider, Schweiz



Theo Schnider
Direktor UNESCO Biosphäre Entlebuch
Schweiz
t.schnider@biosphaere.ch
www.biosphaere.ch



Region Entlebuch

7 Gemeinden / 17'000 Einwohner

Wirtschaftsstruktur Total: 8124 Erwerbstätige



1. Sektor (Land- +
Forstwirtschaft): 36%



2. Sektor
(Industrie): 24%

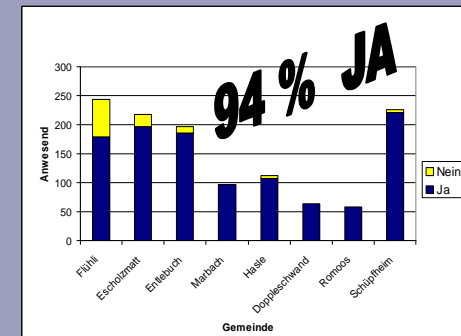


3. Sektor (Dienst-
leistungen): 40%

Auf unsere Stärken bauen – was machen wir mit so viel Schönheit?



Vom Moorschutz zur Biosphäre – die Labelstrategie



Moorschutz 1987 → **Widerstand, Analyse, neue Strategie, Vorprojekt 1996** → **Regionalmanagement 1998** → **Abstimmungen 2000**

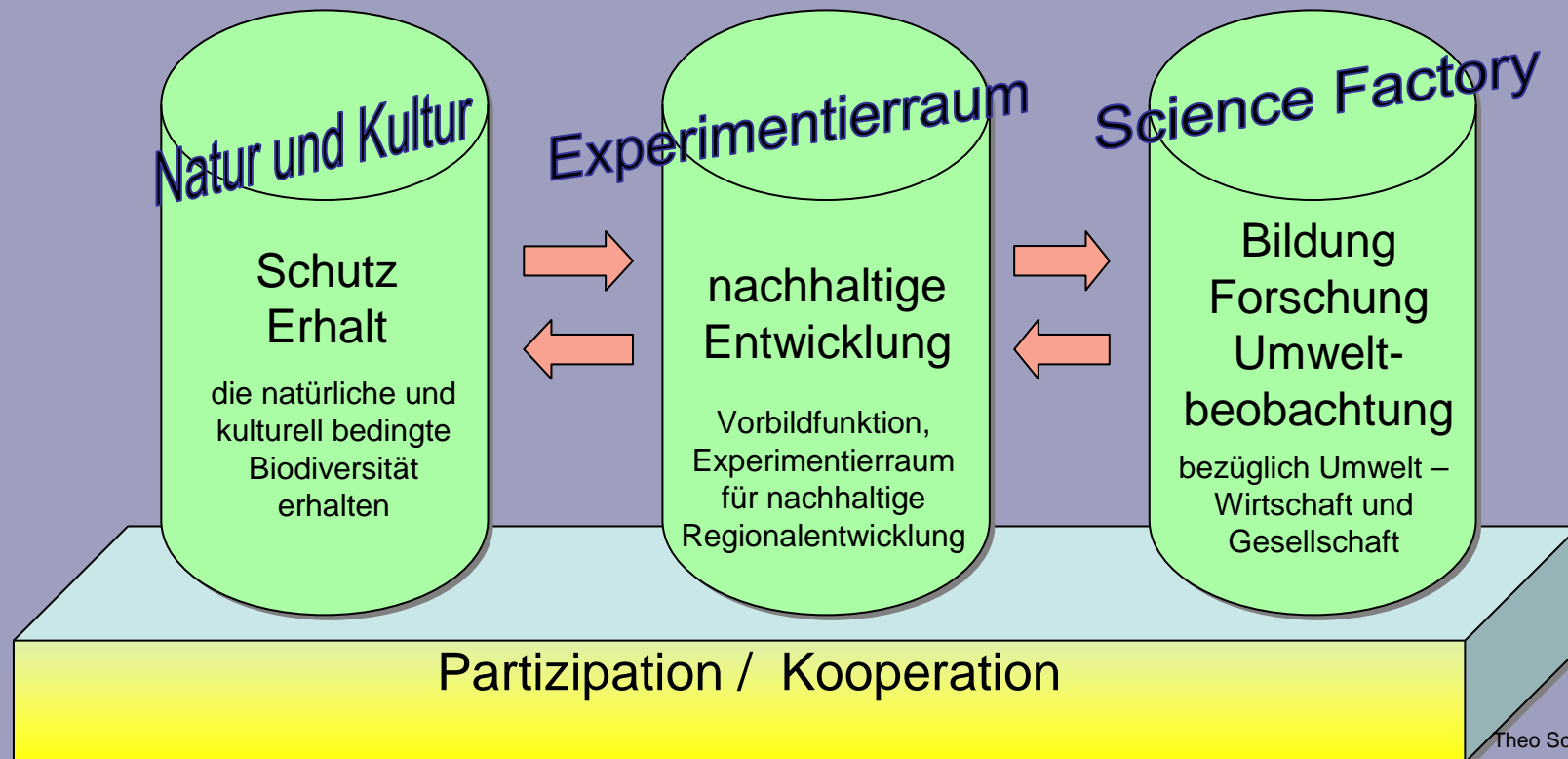


→ **Regierungsrat 2000** → **Bundesrat 2001** → **UNESCO 2001** → **Zertifikat 2002**

Die 3 Säulen von Sevilla...



UNESCO Biosphäre Entlebuch
Modellregion einer nachhaltigen
Entwicklung





Partizipations-Kultur

- **Gemeinsamer Raum und gemeinsame Geschichte**
- **Kultur des Respekts (listening, recognition, dialog)**
- **Kooperative Strukturen**
- **Commitment der Beteiligten**
- **Gemeinsame Verantwortung**
- **Gemeinsame Themen, Interessen, Ziele und Entscheide**
- **Gemeinsamer Lernprozess**

Nachhaltige Entwicklung erfordert
Bewusstsein und Diskussion

Nachhaltige Regionalentwicklung Bewusstsein und Diskussion

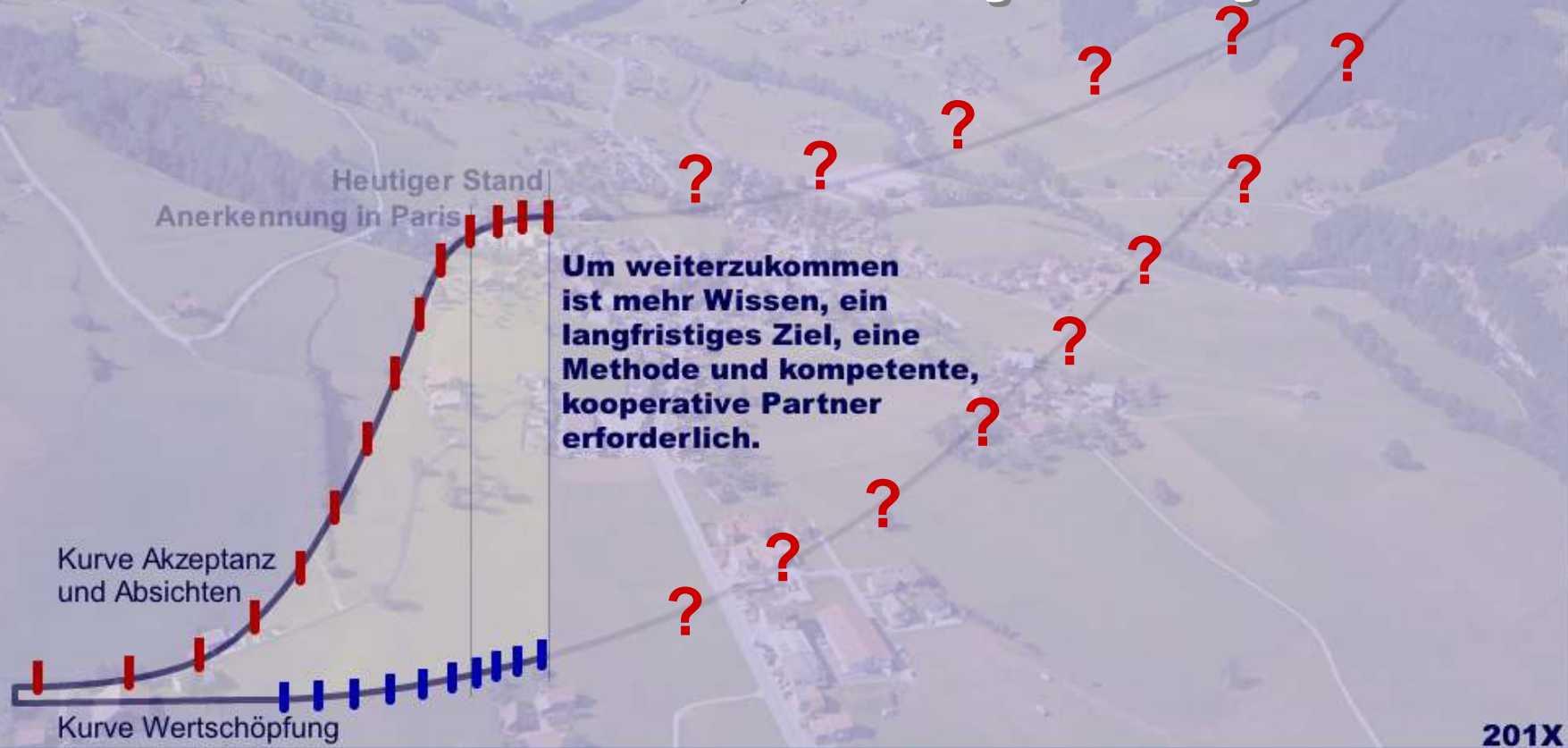


- **Verständigung über den Ist-Zustand und die Etablierung einer Corporate Identity für die künftige Entwicklung.**
- **Herstellung eines Konsenses über den Soll-Zustand der Region und die Erarbeitung von Nachhaltigkeitspotentialen.**
- **Schaffen einer stetigen Entwicklung durch kurzfristige Erfolge und langfristige Strategien und kontinuierliche Reflexion der Ziele.**




Wohin soll es gehen?

Wer nicht an die Zukunft denkt, wird bald grosse Sorgen haben.



**Fleiss für die falschen Ziele ist noch
schädlicher als Faulheit für die richtige Ziele!**



**Hochgesteckte Ziele führen zu Fehlern, die haben
grossen Lerneffekt. Die Ziele sind so anspruchsvoll,
dass eine Zielerreichung Lern- und Veränderungs-
prozesse voraussetzt.**

Kräfte bündeln – wettbewerbsfähig bleiben



Wettbewerbsfähige
Energie

Wettbewerbsfähiges
Haus

Wettbewerbsfähige
Mobilität



Energie

Gesundheit

Industrie

Wohnen

Landwirtschaft

Tourismus

Mobilität



Ziel: Mehr Wirkung

Durch die Kräftebündelung im gemeinsamen strategischen Rahmen wird die Wirkung der gemeinsamen Aktivitäten viel grösser als die Summe der Einzelaktivitäten der Partner.

$(1+1+1 = 5)$

Ziel* mit hoher Wertschöpfung

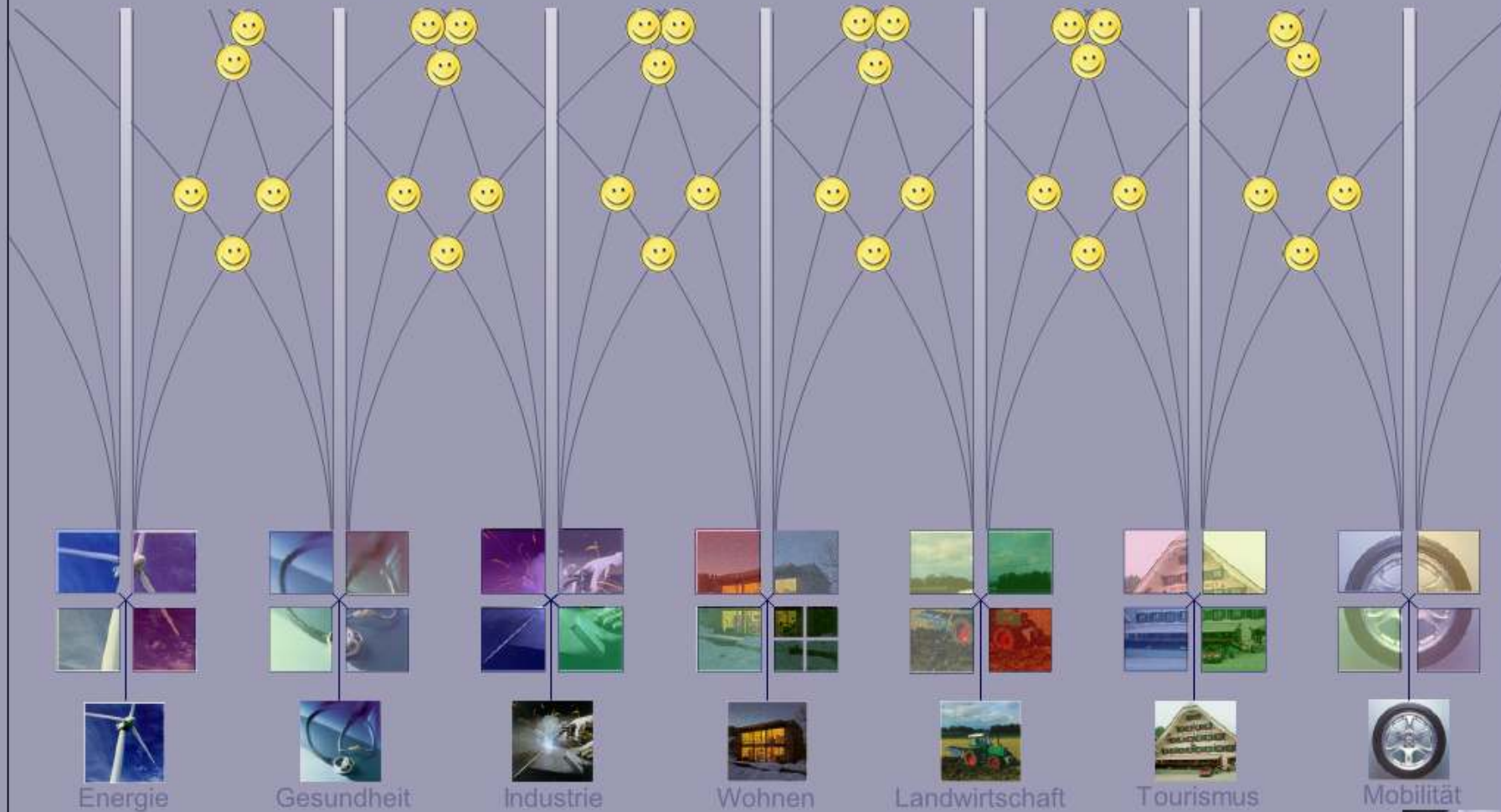
Fokus öffnen

Das Zusammenspiel entsteht mit zunehmender Breite in der Sichtweise





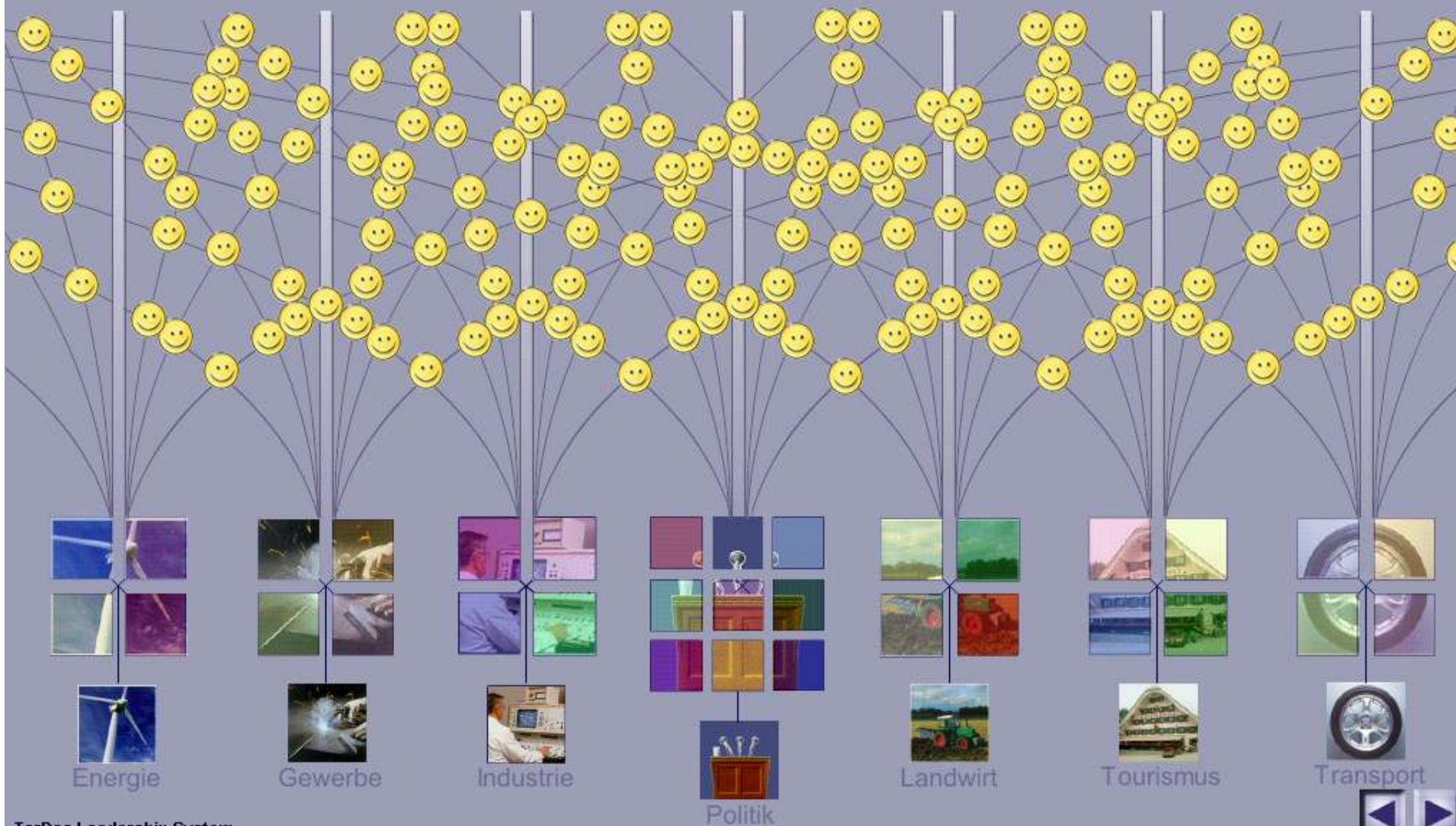
Mit zunehmender Breite der Sichtweise entsteht neues Potential



Ziel* mit hoher Wertschöpfung



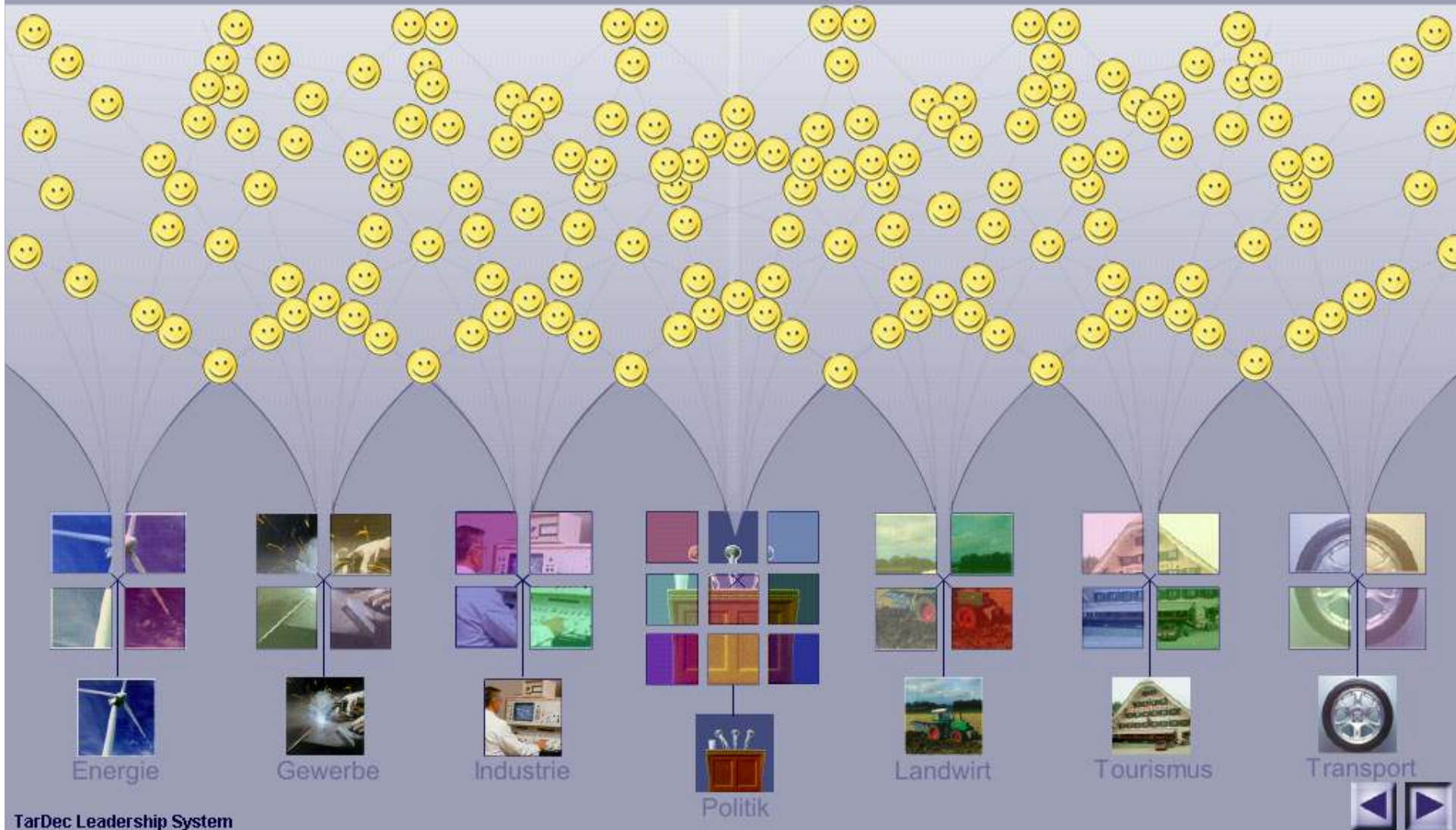
Nachhaltiges Leben als Produkt – so entsteht intelligentes Wachstum



Ziel* mit hoher Wertschöpfung



Der kreative Raum - UNESCO Biosphäre Entlebuch



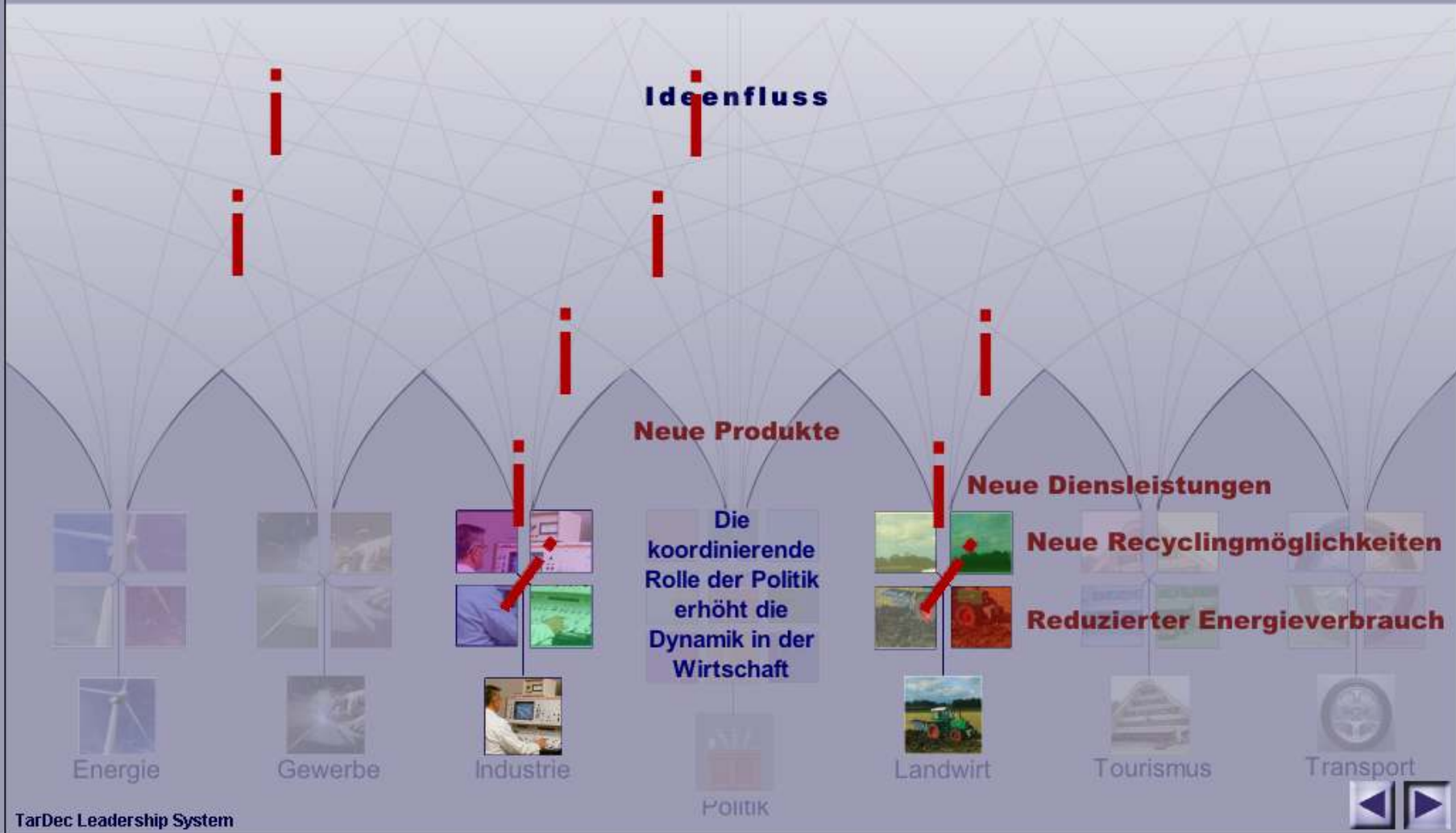
TarDec Leadership System

Theo Schnider, UBE



Ziel* mit hoher Wertschöpfung

Alle profitieren von einander





Ziel* mit hoher Wertschöpfung

Das Modell Entlebuch wird reproduzierbar, weil methodisch vorgegangen wird. Mit dieser Methode werden Innovationen und Kooperationen gefördert und Prozesse beschleunigt, so dass Eigendynamik entsteht.

Der partizipative Bottem-up-Prozess der Entlebucher und die Akzeptanz für das Gesamtunternehmen bilden die Basis.



UNESCO Biosphäre Entlebuch (Schweiz)

Stimmberechtigte Bevölkerung
(8 politische Gemeinden)

Gemeindebehörden

Delegiertenversammlung des GeV Biosphärenreservat Entlebuch
(40 Gemeindevertreter)

Vorstand UBE
Leitbild/Zieldefinition
Leistungsauftrag/Information/Rahmenbedingungen/Finanzplan/Controlling

Regionale Kooperationspartner

Nationale-Internationale Netzwerke

Biosphärenmanagement
Dienstleistungsbetrieb / Info-Drehscheibe / Entwicklungsagentur

Förderverein
Information / Basis-Kooperation

Wissenschafts-Plattform
Fachkompetenz - Resultate

GIS / Marke
Techn. Fachgruppen - Instrumente

Koordinationsgremium Biosphärenmanagement

- Energie-u. Mobilitätsforum
- Holzforum
- Gewerbe/Industrieforum
- Gesundheitsforum
- Landwirtschaftsforum
- Entlebuch Tourismus
- Kunst/Kulturforum
- Natur- und Landschafts-schutz
- Gemeinden
- ...

Bevölkerung – Akteurgruppen – Interessengruppen etc.

GIS: Geographisches Informationssystem

GeV: Gemeindeverband

UBE: UNESCO Biosphäre Entlebuch

Kooperative Regionalentwicklung basiert auf dem Prinzip der Freiwilligkeit.

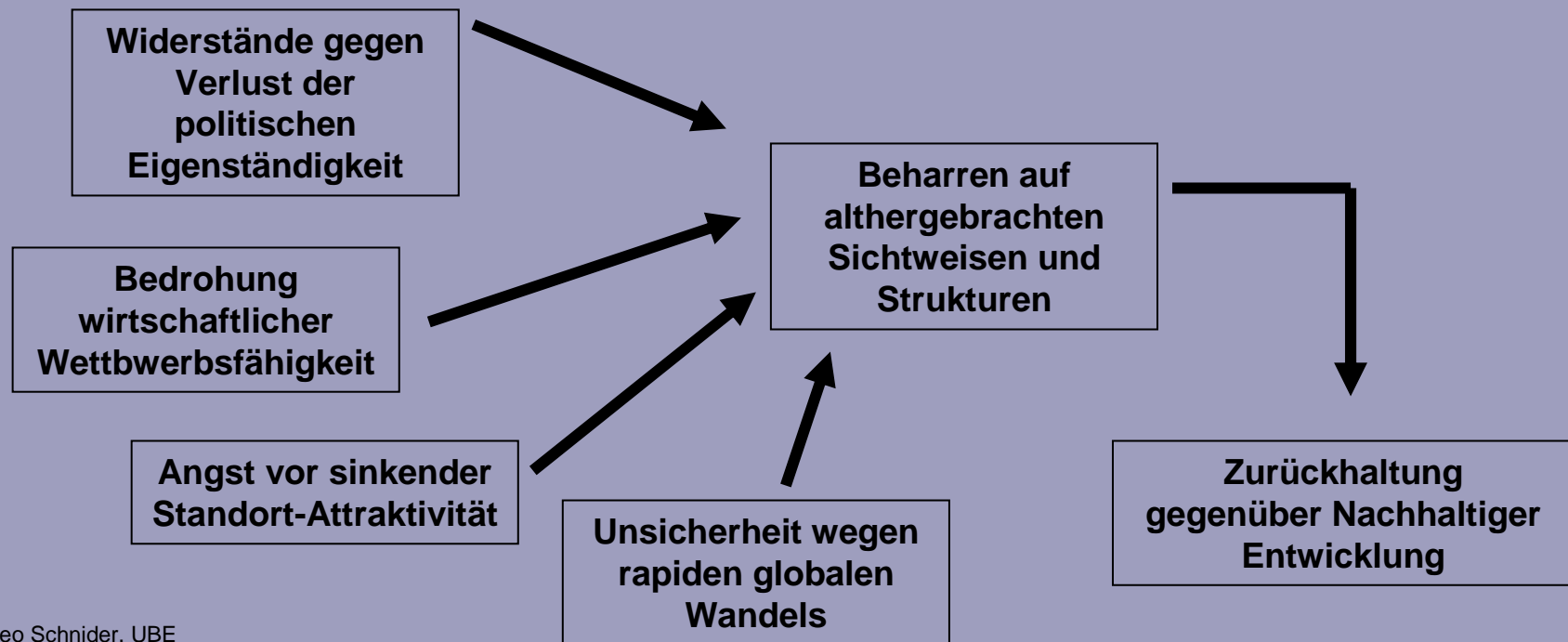


Bedingungen:

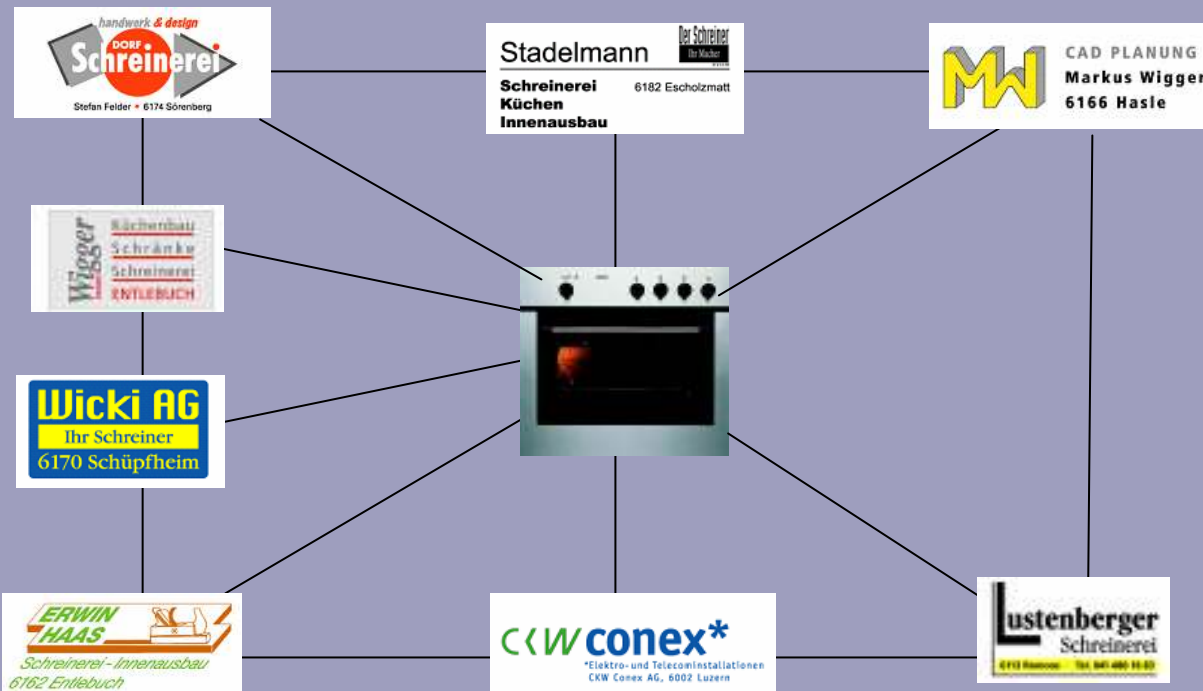
- ➔ **das Wollen** (und dies mit Freunde und Stolz)
- ➔ **Solidarität**
- ➔ **Abschiednehmen vom Risikodenken zugunsten des Chancendenkens,**
- ➔ **Abschied von Egoismen und Kirchturmdenken hin zu Partnerschaft und Kooperation.**
- ➔ **Abschiednehmen von der reinen Fördermentalität.**

In Zeiten des Wandels ist Angst ein schlechter Ratgeber.

Dies gilt auch für die (berechtigte) Angst vor einer Zukunft, die nicht einer Nachhaltigen Entwicklung entspricht.

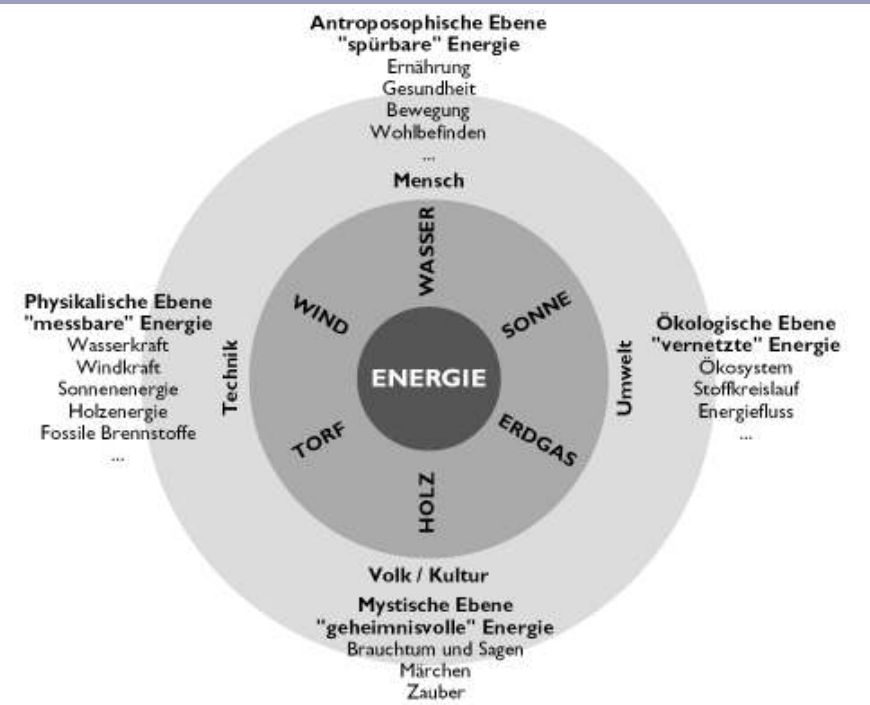
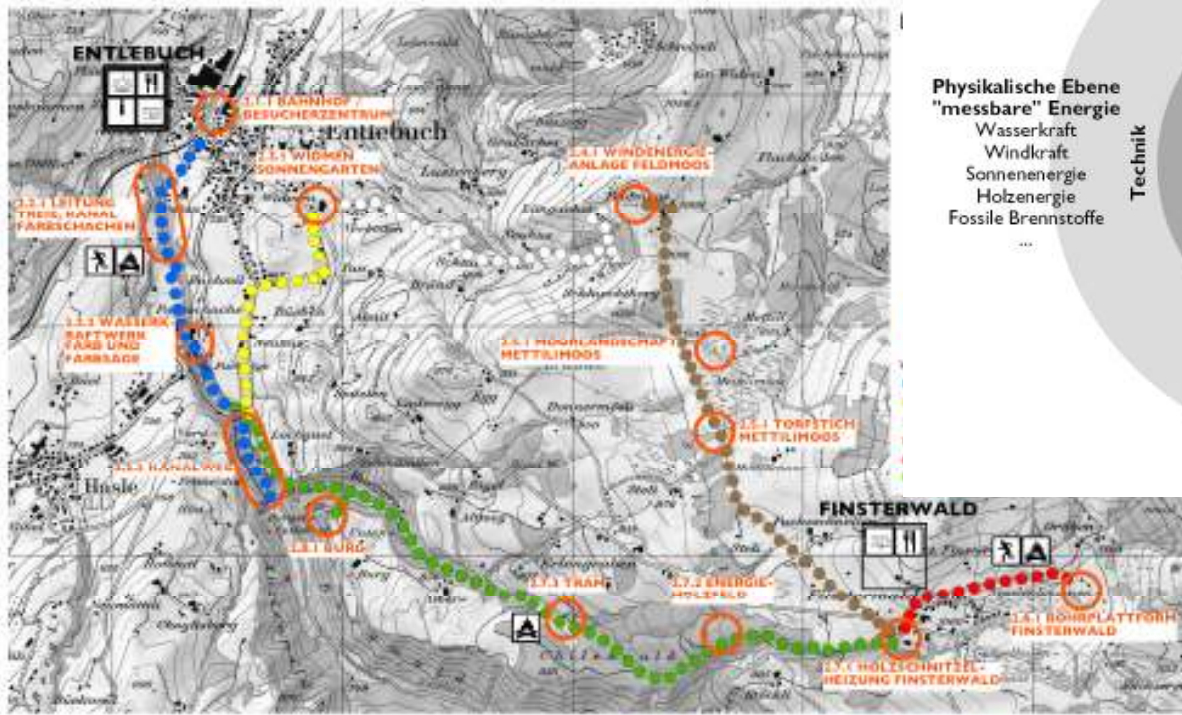


Netzwerkbildung am Beispiel der Biosphären-Küchenbauer und Holzverarbeitungsbetriebe



Information und Inszenierung Energie Produkt mit Potential

BI.4 Übersichtplan Inszenierungsraum



Marke ECHT ENTLEBUCH etabliert 300 Produkte auf dem Markt



Die Gastropartner der UNESCO Biosphäre Entlebuch

Botschafter regionaler Kultur



Neue Produkte durch gezielte Kooperationen

Erlebnistag auf dem Bauernhof Mit Globi das Bauernleben entdecken

Kinder bis 4 Jahre
gratis

Raus aus der Stadt und Natur erleben. In der UNESCO Biosphäre Entlebuch verbringen Sie zusammen mit Globi einen abwechslungsreichen Tag auf dem Bauernhof, schauen den Bauersleuten über die Schultern und lernen die grosse Tierfamilie kennen.



Auf dem Bauernhof warten viele Tiere auf ihre Streicheleinheiten: Schafe, Ziegen, Hasen, Kätzchen und auch der Sennenhund lassen sich nur zu gerne verwöhnen! In der Bauern-Olympiade erfahren die Kinder auf spielerische Art mehr über die spannende Welt auf dem Bauernhof. Sie helfen den Kalbchen beim Milch trinken oder schauen zu, wie die Hühner ihre Eier legen. Vielleicht möchten Sie sich selber beim Melken versuchen oder frische Milch probieren! Gemeinsam wählen wir die Miss Kuh. Am Mittag geniessen Sie die feinen einheimischen Wurstspezialitäten an der Feuerstelle und backen selber das Schlangenbrot. Nach dem Essen geht's auf einen Spaziergang in den Wald, den Sie mit allen Sinnen erleben werden. Die Kinder gestalten und erstellen mit Naturmaterialien ihren eigenen Traumfänger. Schlaflose Nächte werden damit endgültig der Vergangenheit angehören!

Routen und Daten

Ankunft Europa-Park: ca. 10.45 Uhr – Abfahrt Europa-Park: 18.00 Uhr

Route A: Solothurn, Biel, Bern		Route B: Basel, Baden, Aarau, Sursee, Luzern			
Solothurn	Bahnhofplatz	7.30 Uhr	St. Gallen	Hauptbahnhof (vor Rathaus)	6.45 Uhr
Biel	Bahnhofplatz	8.00 Uhr	Wül	Bahnhofplatz	7.15 Uhr
Bern	PostAuto-Station (Hochparterre Bahnhofparking)	8.45 Uhr	Winterthur	Archplatz	7.45 Uhr
Juni 18.	Aug. 12.		Zürich	Carpanplatz Sihlquai	8.15 Uhr
			Zug	Rippplatz, Reisebus-Parkplatz	9.00 Uhr
Route C: Basel, Baden, Aarau, Sursee, Luzern		Mai 21.	Aug. 06.		
Basel	Gartenstrasse (UBS)	7.00 Uhr	Juli 20, 26.	OK, 12.	
Baden	Hochhaus A2	7.45 Uhr			
Aarau	Bahnhof SBB	8.15 Uhr			
Sursee	Stadthalle	9.00 Uhr			
Luzern	Innok	9.30 Uhr			
Juli 18.	Okt. 04.				
Aug. 08.					

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER BIOSPHÄRENSCHULE!

Verbringen Sie mit Ihrer Klasse eine Woche in der UNESCO Biosphäre Entlebuch, dem ersten Biosphärenreservat der Schweiz.

Es erwarten Sie spannende Exkursionen zu den Naturschönheiten des Entlebuchs, faszinierende Schulstunden auf dem Bauernhof, prickelnde Übernachtungen im Stroh und ein vielfältiges touristisches Angebot!



GRUPPEN

- RailAway-Angebot „Echt Entlebuch“
- RailAway-Schulreise „Spiel, Spass und Genuss“
- RailAway „Sportlicher Spass im Wilden Westen“
- Einmal die Seele baumeln lassen
- Goldwaschen und Brauchtum
- Schrattengeister in Höhlen und schaurigen Mooren
- Vom Emmensprung zum Freibad Schüpfheim
- Kneippen nach der Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp
- Betriebsbesichtigungen aller Art
- Echt Entlebuch-Degustation



INDIVIDUELL

- RailAway-Angebot „Wellness made in Entlebuch“
- Naturweekend in Romoos
- Schybidorf-Erlebnis
- Biosphären-Wochenende in Marbach
- Im Wanderschuh zum Äplerrendez-vous
- 10 Lern- und Erlebnispfade
- Geführte Naturexkursionen
- Über 500 Kilometer markierte Wanderwege
- Entlebucher Aktivcard
- Sommerrodelbahn
- Über 350 Echt Entlebuch Produkte

Science Faktory



Transdisziplinär Probleme lösen!

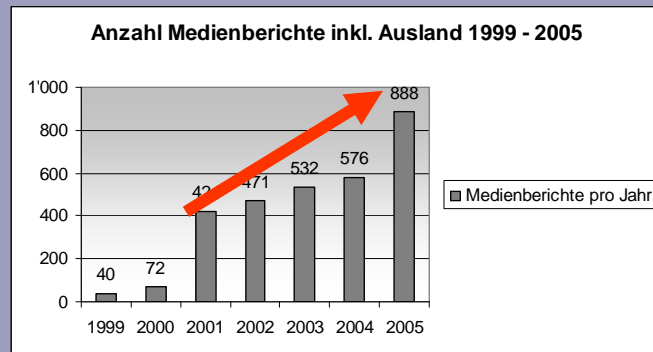
Zusammenarbeit über Fach- und Institutionengrenzen hinaus sowie zwischen Wissenschaft und Praxis, Stadt und Land.

Komplexe Probleme = grosses Netzwerk.

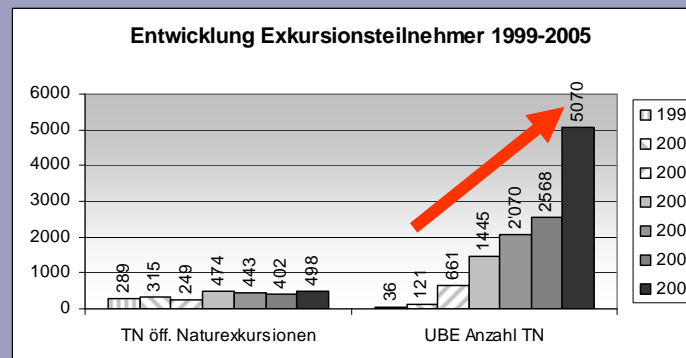
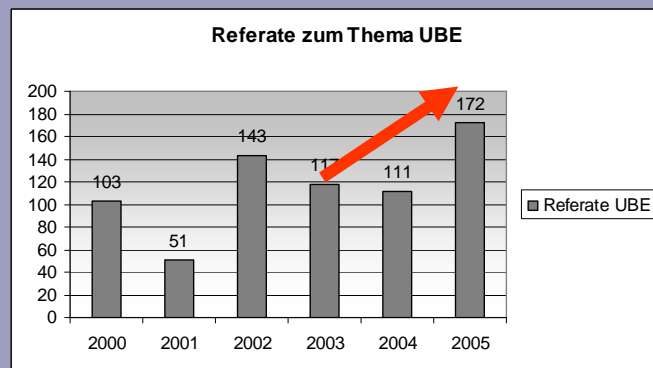
Wachstum setzt ein ausgewogenes und bedürfnisgerechtes Geben und Nehmen voraus!



Image Gewinn für Region / Kanton / Bund.



- > Medien: Mehr als 3 Artikel pro Tag
- > Jeden 2. Tag ein Fachreferat
- > Jährliche Verdoppelung der Exkursionsteilnehmer.



Nutzen:

Pärke als Motor der Regionalwirtschaft I

- Imagegewinn, Erhöhung Bekanntheitsgrad, Profilierung im touristischen Markt, Label
- Bessere Vermarktungschancen, Spezialitäten, Direktvermarktung.
- Alternative Tourismusformen
- Spezielle Tourismusangebote (weniger saisonabhängig):
 - Bildungstourismus,
 - themenorientierte Angebote

Pärke als Motor der Regionalwirtschaft II

- Unterstützung durch öffentliche Hand
- Nachhaltige Regionalentwicklung durch spezielle Förderprogramme (DZ, ÖQV) und Förderung ökologiebewusster Wirtschaft
- Arbeitsplätze und Beschäftigungseffekte durch Aktionsprogramme/ Aufträge der Pärke an die Wirtschaft
- Höhere Einnahmen für Gemeinden aus Steuern und Abgaben

Pärke erhöhen die soziale und ökologische Kompetenz in der Region



Sozialer Bereich:

- Gemeinden der Regionen arbeiten zusammen
- Regionaldenken
- Regionsbrauchtum / kulturelle Identität
- Selbstwertgefühl
- Innovationskräfte

Ökologischer Bereich:

- Landschaftsprogramm, Modellregionen
- Aufwertung und Nutzung der Kulturlandschaften und Siedlungen
- Ökologische Ausbildung
- Schutz der Lebensräume durch naturorientierten Tourismus

Sich mit der Identität beschäftigen heisst ...

... sich intensiv auseinander setzen mit:

Kollektive Erwartungen, Einstellungen, Haltungen,
regionaler Stolz, Image, Prozessdenken,
Zusammenspiel verschiedener Akteure, Vertrauen
schaffen, Solidarität, Vergewisserung von Sinn,
Strategien, Zielbildarbeit, Werte und Normen,
Konfliktlösungen, Moderationsarbeit,
Wertschätzung, Selbstvertrauen, gemeinsam
Erfahrungen machen und daraus lernen, etc.

Man fliegt nur so weit, wie man im Kopf schon ist.

Jens Weissflog, Skispringer

Zugleich Weg und Ziel



Wie **Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft** konkret aussieht, ist also das Ergebnis eines **permanenten und offenen gesellschaftlichen Such-, Lern- und Gestaltungsprozesses.**

(Theo Schnider Dir. UBE 2005)

Schlussfolgerung des Strategie Controlling

- Die Wirkung zeigt sich mehr und mehr
- Die strategische Ausrichtung ist richtig
- Die operative Ebene muss verstärkt werden
- Die Netzwerke müssen mehr Verantwortung übernehmen
- Das Entlebuch sollte künftig von der geleisteten Arbeit mehr profitieren: Neue Konzepte sind gefragt

Mit einigen Vorsichtsmassnahmen erreichen Sie das Ziel!



Erfolgsfaktoren / Learnings



- 1. Willen (Commitment der Akteure (v.a. politische und unternehmerische Akteure))**
- 2. Es braucht eine gemeinsame Vision “Der Stern vom Allgäu/Tannheimer Tal”, um eine Identität nach innen und aussen zu schaffen.**
- 3. Die Strategie muss sich konsequent auf die Stärken (Profilierungspotenziale) fokussieren. (Es braucht Mut zur Konzentration)**
- 4. Das integrierte Konzept muss transversal über die Organisationsgrenzen hinweg greifen und verstanden werden.**

Erfolgsfaktoren / Learnings



5. **Ein Standortmarketing-Prozess, welcher mit dem CD/CI-Auftrag an eine Werbeagentur beginnt, ist definitiv falsch aufgegleist.**
6. **Stetige Weiterentwicklung und Stärkung der Kompetenzfelder mit den Foren.**
7. **Starke, erfahrene, professionelle Manager (Visionary Leadership) Operativer Leader (Performer und Marketer) in der Region, strategischer Leader in der „virtuellen Region“**
8. **Optimale und flexible Organisation und Management Strukturen, starke Vernetzung mit maximaler Ausnutzung der Synergien.**

**Wege entstehen,
indem wir sie gehen !“**

**Vielen Dank für Ihr
Aufmerksamkeit!**

**Theo Schnider, Direktor UNESCO Biosphäre
Entlebuch Schweiz**

